

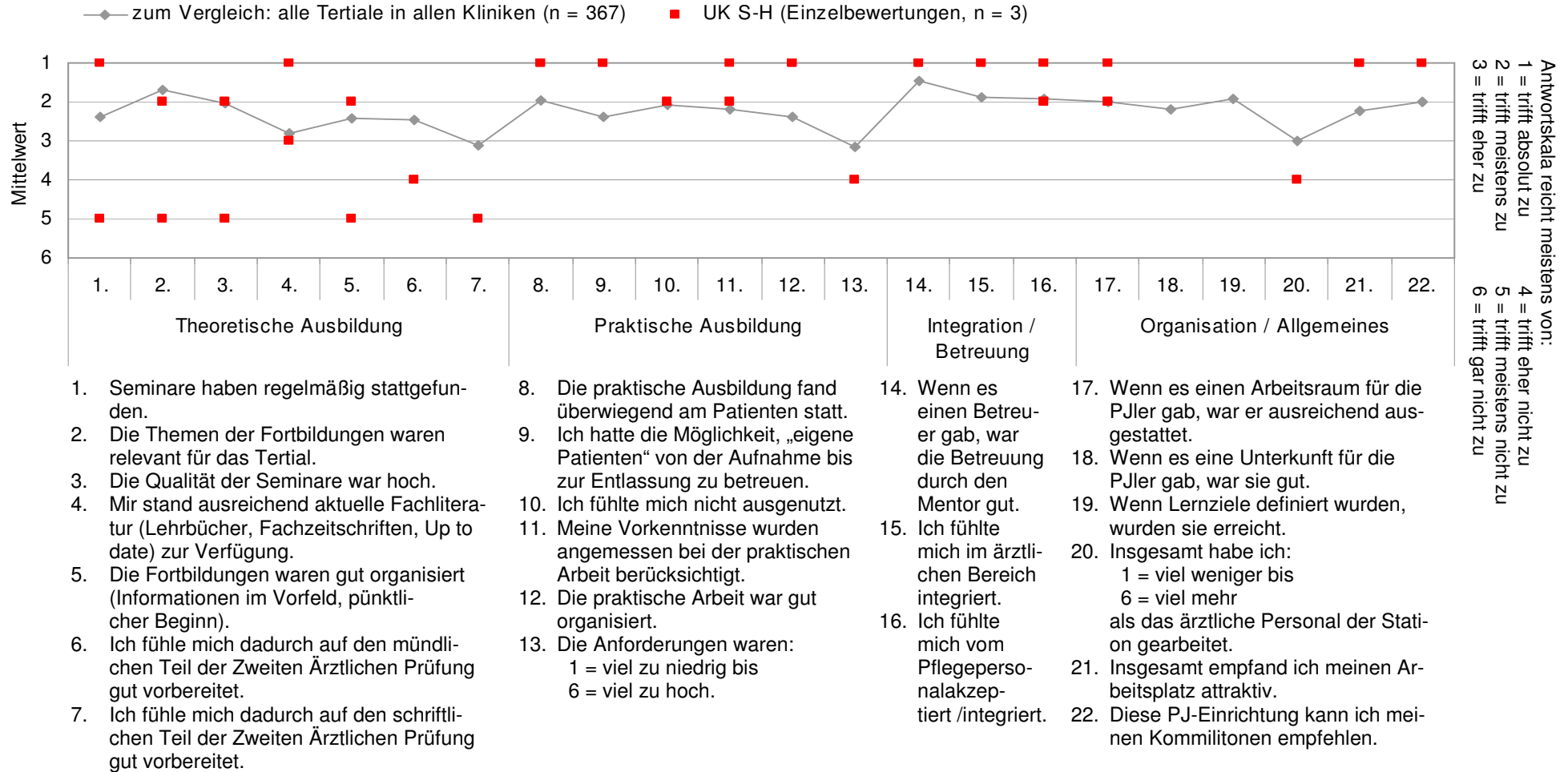


Universität zu Lübeck

Evaluation des Praktischen Jahres

Wahlfach Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie, UK S-H

Evaluierter Zeitraum: März 2009 bis Februar 2010



1. Seminare haben regelmäßig stattgefunden.
2. Die Themen der Fortbildungen waren relevant für das Tertial.
3. Die Qualität der Seminare war hoch.
4. Mir stand ausreichend aktuelle Fachliteratur (Lehrbücher, Fachzeitschriften, Up to date) zur Verfügung.
5. Die Fortbildungen waren gut organisiert (Informationen im Vorfeld, pünktlicher Beginn).
6. Ich fühle mich dadurch auf den mündlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.
7. Ich fühle mich dadurch auf den schriftlichen Teil der Zweiten Ärztlichen Prüfung gut vorbereitet.

8. Die praktische Ausbildung fand überwiegend am Patienten statt.
9. Ich hatte die Möglichkeit, „eigene Patienten“ von der Aufnahme bis zur Entlassung zu betreuen.
10. Ich fühlte mich nicht ausgenutzt.
11. Meine Vorkenntnisse wurden angemessen bei der praktischen Arbeit berücksichtigt.
12. Die praktische Arbeit war gut organisiert.
13. Die Anforderungen waren:
1 = viel zu niedrig bis
6 = viel zu hoch.

14. Wenn es einen Betreuer gab, war die Betreuung durch den Mentor gut.
15. Ich fühlte mich im ärztlichen Bereich integriert.
16. Ich fühlte mich vom Pflegepersonal akzeptiert /integriert.

17. Wenn es einen Arbeitsraum für die PJler gab, war er ausreichend ausgestattet.
18. Wenn es eine Unterkunft für die PJler gab, war sie gut.
19. Wenn Lernziele definiert wurden, wurden sie erreicht.
20. Insgesamt habe ich:
1 = viel weniger bis
6 = viel mehr
als das ärztliche Personal der Station gearbeitet.
21. Insgesamt empfand ich meinen Arbeitsplatz attraktiv.
22. Diese PJ-Einrichtung kann ich meinen Kommilitonen empfehlen.

Weitere Antworten zum Tertial Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie am UK S-H:

- 0% der Studierenden hatten auch nichtausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen (Kopieren, Akten verteilen, Brötchen kaufen).
- 100% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 0% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 67% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschuss zur Verpflegung.
- 67% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.
- 0% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.



Universität zu Lübeck
Evaluation des Praktischen Jahres
Wahlfach Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie, UK S-H
Evaluierter Zeitraum: März 2009 bis Februar 2010

Freie Anmerkungen der Studierenden

Gut war:

- Die praktische Ausbildung hat mir sehr gut gefallen. Als Student wird man in das Team integriert und übernimmt viele Aufgaben selbstständig. Sowohl das ärztliche als auch das pflegerische Team ist sehr offen und zugewandt.
- Die praktische Ausbildung und die Integration in den Arbeitsalltag waren sehr gut. Die persönliche Anleitung durch die Stationsärzte ist dabei besonders hervorzuheben.
- Man kann als PJ'ler hier viele praktische Erfahrungen sammeln, wird gut ins Team und den Stationsalltag integriert. Die Ausbildung ist ein 1:1-Teaching. Die praktische Ausbildung war umfassend und gut, die Theorie muss man schon selber nachlesen wie überall, es stehen aber genügend Personen zur Beantwortung offener Fragen zur Verfügung. Eine eindeutige Lehrbuchempfehlung wäre wünschenswert. Insgesamt: sehr zufrieden

Verbessert werden könnte:

- Die theoretische Ausbildung könnte verbessert werden. Treffen im Seminarcharakter zu einer festen Zeit wären sinnvoll um prüfungsrelevante Inhalte zu besprechen. Praktisch fühle ich mich für die Prüfung gut vorbereitet, theoretisch leider nicht.
- Es gibt ein sehr hilfreiches Skript, nur was sind die relevanten Themen für die spätere mündliche Prüfung, diese sollten während des Tertials klarer definiert werden. Das Skript bietet nur eine Grundlage, reicht als Leitfaden für Blockstudenten voll aus, ist aber fürs PJ etwas wenig... eine Lernzielliste am Ende des Skript wäre wegweisend!